

# PRAKTIKUM IN DER HEILPÄDAGOGISCHEN TAGESSTÄTTE ST. ANNA FÜR GEISTIG BEHINDERTE KINDER (CARITAS LICHTENFELS)

## Allgemeines

<b>Zeitraum:</b>	10.03.2014 bis 04.04.2014
<b>Arbeitszeiten:</b>	von acht bis 16 Uhr (manchmal auch späterer Beginn)
<b>Voraussetzungen:</b>	circa ein halbes Jahr vorher bewerben
<b>Betreuungssituation:</b>	Psychologischer Fachdienst an drei Tagen die Woche da und in dieser Zeit immer ansprechbar; an den anderen beiden Tagen musste ich selbst auf die Mitarbeiter zugehen, wurde aber stets freundlich unterstützt
<b>Ansprechpartner:</b>	Dipl. Psych. Emanuel Büttner (emanuel.buettner@googlemail.de)

## Tätigkeiten

- Hospitation bei Sitzungen zur Einzel- und Gruppenförderung
- Teilnahme bei Elterngesprächen und Gesprächen mit Tagesstätten-Mitarbeiterinnen
- Teilnahme an Fachdienst- und Förderplanbesprechungen
- Hospitation bei Tagesstätten-Parlamentssitzungen und bei der Tagesstätten-Band
- Entwicklung von zwei Plananalysen und SORKC-Schemata
- Durchführung und Auswertung von Verhaltens- und Entwicklungstests (Wiener Entwicklungstest, Entwicklungstest 6-6, KHV-VK)
- Hospitation in logopädischen, ergo-, musik- und physiotherapeutischen Sitzungen
- Teilnahme an Gruppenaktivitäten und in diesem Rahmen Durchführung von Verhaltensbeobachtungen

## Bemerkungen

Durch mein Praktikum habe ich den Eindruck, nun ein recht umfassendes Bild von dem Umgang mit Behinderung und den durch Behinderung entstehenden Problemen zu haben. Mein Aufenthalt und der Kontakt in der Tagesstätte regte mich zum Nachdenken über viele gesellschaftliche Themen an, was ich auch über mein Studium hinaus als sehr wertvolle Erfahrung erachte.

Aus professioneller Sicht jedoch empfand ich die Möglichkeiten in diesem Rahmen psychologisch-therapeutisch tätig zu werden, als zu begrenzt. Teilweise musste ich selbst die Initiative ergreifen und mir eine Beschäftigung suchen, was aber vom Psychologen unterstützt wurde.

Generell war das Klima in der Tagesstätte sehr offen und freundlich, so dass ich stets das Gefühl hatte, willkommen zu sein.

**Weitere Infos:** Mirjam Lohmaier (mirjam.lohmaier@uni-jena.de)